

# Reiseverkehrsstatistik 2014



## 1. Die „3 Kaiserbäder“ in Zahlen und Fakten

### 1.1 Standort: Sonnen- und Wellnessinsel USEDOM

Feine, weiße Sandstrände soweit das Auge reicht. 42 km lang und bis zu 70 m breit - ein Traum für jeden Ostseefan. Dazu kommt ein mildes Reizklima, sattgrüne Wälder in unberührter Natur, ein malerisches Achterland mit unzähligen Seen und verträumten Dörfern: All das und noch viel mehr ist Usedom.

2.000 Sonnenstunden im Jahr - damit zählt Deutschlands zweitgrößte Insel zu den sonnenreichsten Regionen des Landes. Einzigartig in der gesamten Bundesrepublik ist ihre Binationalität: 72 km<sup>2</sup> der insgesamt 445 km<sup>2</sup> großen Insel liegen auf polnischem Territorium. Eine beeindruckende landschaftliche Vielfalt lädt auf Usedom zu Entdeckungstouren ein - und das sowohl per pedes als auch mit dem Drahtesel. Ganz so wie einst der Maler Lyonel Feininger, der schon vor mehr als hundert Jahren mit dem Fahrrad über die Insel zu seinen Malstandorten radelte. Das idyllische Usedomer Achterland lässt sich auch kaum besser als auf den rund 400 km Wanderwegen oder den über 180 km Radwegen erkunden. Seit 1999 zählt die gesamte Insel einschließlich der zum Festland hin liegenden Gewässer sowie der angrenzende Festlandstreifen zum „Naturpark Insel Usedom“, einem von acht Naturparks in Mecklenburg-Vorpommern. Der Naturpark zählt zu den vogelreichsten Gebieten Ostdeutschlands. Insgesamt wurden hier bereits über 280 Arten beobachtet. Allein elf Greifvogelarten brüten regelmäßig im Naturpark, darunter 13 Seeadlerpaare.

Die Vorzüge der Insel wussten vor allem die Berliner schon früh zu schätzen: Die „Badewanne der Berliner“, wie Usedom liebevoll genannt wird, war für die gut betuchten und einflussreichen Hauptstädter schon Ende des 19. Jahrhunderts eine Quelle der Ruhe und Erholung.

Für die Berliner Schickeria war es damals nicht nur in, sondern ein Muss, eine Villa auf Usedom zu besitzen. So hinterließen sie der Insel ein einzigartiges Erbe: die prachtvoll-majestätische Bäderarchitektur, die es in dieser Vollständigkeit sonst nirgendwo gibt. Selbst Dichter, Denker und Künstler kamen gern. Theodor Fontane, Heinrich und Thomas Mann, Maxim Gorki, Johann Strauß - sie alle erholten sich im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in den Kaiserbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Kaiserlich, weil selbst Kaiser Wilhelm II. jahrelang Gast in Heringsdorf war. In den Jahren 1909 bis 1912 begrüßte Frau Konsul Elisabeth Staudt den Kaiser regelmäßig auf der Veranda ihres Hauses zum Nachmittagstee. Neben dem Sehen und Gesehen werden sind Gesundheitsaspekte seit mehr als 100 Jahren Bestandteil der Usedomer Badetradition. Sommerfrische damals - Gesundheits-tourismus und Wellness heute. Usedom ist ein Wohlfühlparadies. Eine Vielzahl von Wellnesshotels lockt mit verschiedenen, inseltypischen Anwendungen. Algenmousse-Packungen, Thalasso oder Jodsole - auf Usedom können sich Urlauber an 365 Tagen im Jahr von der Nasenspitze bis zum kleinen Zeh verwöhnen lassen.

### Insel-Anbindung:

Zwei Brücken (die Wolgaster Peenebrücke im Inselnorden, die Zeche-riner Brücke im Insel Süden) ermöglichen eine stete und kostenfreie Anbindung zum Festland. Die für die Schiffsdurchfahrt notwendigen Brückenöffnungszeiten sind über [www.usedom.de](http://www.usedom.de) einsehbar. Über die Wolgaster Klappbrücke verbindet die Usedomer Bäderbahn (UBB) die Seebäder der Usedomer Ostseeküste mit den beiden Hansestädten Greifswald und Stralsund sowie dem bundesweiten Streckennetz der Deutschen Bahn. 2014 war die Insel über den Flughafen Heringsdorf aus Düsseldorf, Dortmund, Köln/Bonn, Stuttgart, Frankfurt, München, Wien, Zürich, Bern sowie Warschau bequem, weil im Direktflug erreichbar.

Seebrücke Ahlbeck



## 1.2 Seeheilbad Ahlbeck

Vom Fischerdorf zum Kaiserbad: Der Aalbach, niederdeutsch Ahlbeek, suchte sich einstmals vom Thurbruch durch den Gothensee seinen Weg in die Ostsee. Durch den Fischreichtum - und hier besonders die vielen Aale - angezogen, ließen sich bald die ersten Fischer an dem kleinen Bach nieder. Rund 150 Jahre später, im Jahre 1852, wurde der Ort dann erstmals als Erholungsziel entdeckt. Anfangs gastierten die Urlauber in umgebauten Fischerkatzen. Ab 1875 boten dann die ersten Hotels den Urlaubern Logis.

Heute gehört Ahlbeck zu den größten Seebädern an der deutschen Ostseeküste. Das Wahrzeichen des Ortes, die Seebücke mit ihren vier Türmchen aus dem Jahr 1898, verleiht dem Kaiserbad noch heute seinen besonderen Charme. Auch der bekannte Humorist Lorient erlag dem Liebreiz der Grande Dame: Er sorgte nicht nur dafür, dass sie wieder in hellem Weiß erstrahlte. Er machte sie 1991 auch zur Kulisse für seine Komödie „Pappa ante portas“. Seitdem ist sie in zahlreichen Filmen zu sehen gewesen. Ebenso bezaubernd ist die 5,5 Meter hohe Jugendstiluhr auf dem Seebückenvorplatz. Sie ist eine Rarität, die ein Kurgast der Gemeinde im Jahr 1911 schenkte.

### Stichworte:

- Älteste noch erhaltene Seebücke an der Ostseeküste. 1997 vollständig restauriert; Länge: 280 Meter
- OstseeTherme Usedom mit Badeparadies, Saunawelt, Balinesischem Spa, Gesundheitsstudio sowie Kurmittelhaus: vier der sechs Badebecken sind mit der aus 408 m Tiefe geförderten Heringsdorfer Jodsole angereichert
- Bäderarchitektur und Gründerzeitvillen aus dem 19. Jahrhundert
- Musikpavillon an der Strandpromenade
- Kirche im neugotischen Baustil von 1895 mit Westturm
- Sporthalle „Pommernhalle“, u.a. Heimspielstätte des HSV Insel Usedom
- Rehaklinik Ahlbeck des DRV Mitteldeutschland und Baden-Württemberg
- Europapromenade (von Bansin nach Swinemünde)

## 1.3 Seeheilbad Heringsdorf

Forstmeister Georg Bernhard von Bülow, ein Vorfahre des berühmten Vicco von Bülow, alias Lorient, machte aus dem Fischerdorf ein Seebad. Bei einem Besuch des Preußen-Königs Friedrich Wilhelm III. verpasste sein Sohn, Kronprinz Friedrich Wilhelm IV., der bis dahin namenlosen Fischersiedlung den Namen Heringsdorf. Der Aufstieg zum Weltbad aber ist dem wohlhabenden Geheimrat Hugo von Delbrück zu verdanken, der 1872 die Aktiengesellschaft Seebad Heringsdorf gründete.

Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich das einstige Fischerdorf zum noblen Modebad der deutschen Aristokratie und Finanzwelt. Offiziell zum Seebad wurde es 1879 ernannt. Ab 1893 konnten Gäste über die elegante Kaiser-Wilhelm-Seebücke flanieren. Bei einem Brand wurde sie 1958 jedoch völlig zerstört. Erst 1995 entstand ihre Nachfolgerin, die mit 508 Metern Länge die längste Seebücke Deutschlands ist. Geschäfte und Restaurants laden auf ihr zum Flanieren, Schlemmen und Shoppen ein. Unweit von ihr reihen sich die Bäderarchitekturvillen auf parkähnlichen Grundstücken aneinander, die dem Seebad noch heute seinen mondänen Charme verleihen.

### Stichworte:

- Kultureller Mittelpunkt: Forum Usedom mit Kaiserbäderraum
- Prachtvolle Bäderarchitekturvillen mit großzügigen Parkanlagen
- In der weltweit ältesten Strandkorbmanufaktur werden die traditionellen Strandmöbel noch heute von Hand geflochten: Strandkörbe „Made in Heringsdorf“
- Musikpavillon an der Strandpromenade
- Sternwarte Manfred von Ardenne an der Strandpromenade
- Theaterzelt „Chapeau Rouge“ (Juni bis September)
- Eisarena Usedom (Kunsteisbahn von November bis März)
- Kunstpavillon Heringsdorf an der Promenade
- Museum „Villa Irmgard“ für Literatur- und Regionalgeschichte: Maxim Gorki erholte sich 1922 in diesen Räumen von einem Lungenleiden.
- Bibliothek
- Parkhaus mit 280 Stellplätzen
- Rehaklinik Usedom
- MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf „Haus Kulm“
- MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf „Haus Gothensee“
- Fußballstrand (links der Heringsdorfer Seebücke)

## 1.4 Seeheilbad Bansin

Das kleinste der „3 Kaiserbäder“ ist zugleich auch das jüngste. 1897 eröffneten die seinerzeit in einer Genossenschaft zusammengeschlossenen Bansiner die erste Badesaison. Im Rekordtempo errichteten sie in nur 10 Jahren Pensionen und Hotels. Nach und nach entstanden auch in

Seebücke Heringsdorf



Bansin exquisite Bäderarchitekturvillen im Stil französischer Renaissancepaläste und klassizistischer Prachtbauten. Als erstes deutsches Seebad erhielt es 1923 die „Freibade-Erlaubnis“. Laut der durfte der Ostseeliebhaber im Bademantel direktemang vom Hotel über die Promenade zum Strandkorb schlendern und sich im Badekleid frei in den Ostseewellen vergnügen. Noch heute bieten die prachtvollen Villen einen fantastischen Meerblick – und das sogar aus der zweiten Reihe. So vorausschauend waren die cleveren Stadtplaner von damals.

**Stichworte:**

- Seebrücke, 285 Meter lang
- Tropenhaus
- Hans Werner Richter-Haus
- Gedenkaltier Rolf Werner
- „Haus des Gastes“
- Musikpavillon an der Strandpromenade mit originalen Umkleidewagen aus der Kaiserzeit
- Fischerstrand

Die längste Strandpromenade Europas verbindet die „3 Kaiserbäder“ Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin auf einer Länge von 12,5 Kilometern grenzüberschreitend mit dem polnischen Swinemünde. Ein Spaziergang erinnert an goldene und vor allem pompöse Zeiten, in denen das „Who is Who“ des ausgehenden 19. Jahrhunderts zur Sommerfrische auf die Insel reiste: Die liebevoll restaurierten Villen aus der Gründerzeit reihen sich noch heute prachtvoll aneinander. Etliche davon stehen als exklusive Urlaubsdomizile zur Verfügung.

In der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - bestehend aus den Seeheilbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin, den Orten Gothen, Bansin Dorf, Neu und Alt Sallenthin sowie Sellin - leben insgesamt rund 9.000 Einwohner.

Die Seeheilbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin tragen die „Blaue Europaflagge“, das Umweltsymbol der Stiftung für Umwelterziehung in Europa.



**2. Reiseverkehrsstatistik 2014**

**Gästepzahlen der „3 Kaiserbäder“**

Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfasst die Gästepzahlen der „3 Kaiserbäder“ monatlich in einer Gesamtstatistik für Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. In das Zahlenwerk fließen gewerbliche Betriebe mit einer Kapazität von mindestens zehn Betten ein. Unberücksichtigt bleiben jedoch aufgrund einer gesetzlichen Änderung erstmals für das Jahr 2014 komplett die Zahlen, die bisher von Vermittlern gemeldet wurden. Das betrifft gegenüber 2013 ca. 700 Betten mit geschätzten 115.500 Übernachtungen bzw. 23.100 Gästepankünften. So erklärt sich der deutliche Rückgang der Gästepankünfte für die „3 Kaiserbäder“ um 8,7%. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache liegen die Gästepzahlen von 2014 allerdings weit geringer unter denen des Vorjahres.

**Tabelle 1: Gästepzahlen**

(Betriebe ab zehn Betten; Zahlen lt. Angaben des Statistischen Amtes M-V)

Monat	Gesamtankünfte in den „3 Kaiserbädern“		Veränderung von 2013 zu 2014 in %
	2013	2014	
Januar	17.769	18.688	5,2
Februar	26.284	26.404	0,5
März	35.374	30.691	-13,2
April	30.359	35.494	16,9
Mai	47.321	38.180	-19,3
Juni	52.382	45.241	-13,6
Juli	63.579	51.395	-19,2
August	62.715	56.523	-9,9
September	49.695	44.105	-11,2
Oktober	44.719	44.180	-1,2
November	26.332	24.427	-7,2
Dezember	23.280	22.812	-2,0
<b>Gesamt:</b>	<b>479.809</b>	<b>438.140</b>	<b>-8,7</b>

Bei den Gästepankünften konnten die „3 Kaiserbäder“ im Jahr 2014 aufgrund der Tatsache, dass Gästepbetten, die bisher von Vermittlern gemeldet wurden, nicht mehr in die Statistik einfließen, das Vorjahresergebnis nicht halten. Im Jahr 2014 zählten Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin zusammen insgesamt 438.140 Gästepankünfte, was einem Minus von 8,7% im Vergleich zu 2013 entspricht. Zudem gab es Verlagerungen durch die beweglichen Feiertage. Ostern war 2013 Ende März und 2014 im April, so dass die Gästepzahlen genau umgekehrt ausgefallen sind. Der starke Einbruch im Mai ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Pfingsten im Juni war, während die Feiertage 2013 in den Mai fielen.



Villa Seeblick - Ahlbeck

Nichtsdestotrotz blieb auch der Juni trotz Pfingsten im Minus. Der Rückgang im Juni und auch der im Juli ist zu großen Teilen „König Fußball“ geschuldet. Während der Fußball-WM gab es ganz wenige Nachfragen nach Quartieren in den Kaiserbädern. Erschwerend dazu kamen der späte Ferienbeginn und der verringerte Ferienkorridor von nur 71 Ferientagen in 2014 gegenüber 84 Ferientagen in 2013. Das Minus im September resultiert aus dem späteren Beginn der Herbstferien, die 2014 komplett im Oktober lagen, während sie 2013 noch Ende September angingen.

## Tabelle 2: Beherbergungs- und Gästestatistik

(Beherbergungsstätten, Gästebetten, Gäste, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer sowie Auslastung in Betrieben ab zehn Betten in den „3 Kaiserbädern“. Zahlen lt. Angaben des Statistischen Amtes M-V)

	„3 Kaiserbäder“ Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin	
	2013	2014
Betriebe*	187	182 **
Bettenkapazität*	14.685	13.978 ***
Gästeankünfte	479.809	438.140 ****
Übernachtungen	2.274.020	2.173.981
durchschnittl. Aufenthaltsdauer (Tage)	4,7	5,0
durchschnittl. Auslastung (%) aller Betten auf der Insel	37,3	36,5
der angebotenen Betten in den Kaiserbädern	45,5	45,5

\*Max. Betriebszahlen; Max. Bettenangebot im jeweiligen Kalenderjahr \*\*Vermittler fließen seit 2014 nicht mehr mit ein \*\*\*dementsprechend verringert sich auch die Bettenzahl um ca. 700 Betten \*\*\*\*ca. 23.100 Ankünfte fehlen durch die verringerte Bettenzahl

2014 standen mit 13.978 Betten, unter anderem bedingt durch den Wegfall der Bettenkapazitäten, die bislang von Vermittlern gemeldet wurden und jetzt keine Berücksichtigung mehr finden, gut 700 Betten weniger zur Verfügung als 2013. Insofern ist der Rückgang bei den Übernachtungszahlen keine Überraschung. Dieser fällt jedoch mit einem Minus von 4,4 % geringer aus als die Zahl der Gästeankünfte (-8,7 %). Daraus ergibt sich, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den „3 Kaiserbädern“ von 4,7 auf 5,0 Tage zugenommen hat. Mit einer Auslastung von 45,2 % liegen die „3 Kaiserbäder“ im landesweiten Vergleich erneut ganz weit vorne. Auch die Aufenthaltsdauer von 5,0 Tagen liegt 1,0 Tage über dem Landesschnitt.

	Kühlungsborn		Binz		Zingst	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Betriebe*	91	91	116	112	57	53
Bettenkapazität*	11.023	10.618	10.529	13.156	7.353	7.046
Gästeankünfte	327.140	334.520	381.904	425.694	142.489	138.306
Übernachtungen	1.606.430	1.652.435	1.738.557	1.830.134	834.261	816.672
durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	4,9	4,9	4,6	4,3	5,9	5,9
durchschnittl. Auslastung (%) der angebotenen Betten	46,2	47,8	37,0	41,5	32,6	32,8

\*Max. Betriebszahlen; Max. Bettenangebot im jeweiligen Kalenderjahr

Der Vergleich der „3 Kaiserbäder“ mit den anderen großen Seebädern in M-V, Binz, Kühlungsborn und Zingst, ergibt ganz unterschiedliche Ergebnisse. Während in Binz und Zingst, wie auch in den „3 Kaiserbädern“, die Zahl der Betriebe zurückging, blieb sie in Kühlungsborn konstant. Allerdings konnte Binz bei den Bettenkapazitäten zulegen, während sie in Kühlungsborn, Zingst und den „3 Kaiserbädern“ abnahmen. Anders als Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin konnten Binz und Kühlungsborn sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungszahlen zulegen, während Zingst einen ähnlichen Trend nach unten wie die „3 Kaiserbäder“ aufweist. Kühlungsborn verzeichnete ein Plus bei den Übernachtungen von 2,9 %, Binz von 5,3 %. Dem steht ein Rückgang von 4,4 % in den „3 Kaiserbädern“ sowie von 2,1 % in Zingst gegenüber. Bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer hat Zingst mit 5,9 Tagen die Nase vorn, gefolgt von den „3 Kaiserbädern“ mit 5,0 Tagen. Die beste Bettenauslastung hingegen kann Kühlungsborn mit 47,8 % für sich verbuchen. Hier liegen Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin knapp dahinter (45,2 %), während Binz mit 41,5 % und Zingst mit gar nur 32,8 % Auslastung deutlich zurückliegen.

**Tabelle 3:**  
**Reiseverkehr in den „3 Kaiserbädern“ von 1989 - 2014**  
(Gästebetten, Gäste, Übernachtungen und Auslastung jährlich seit 1989. Zahlen laut Kurtaxeabrechnungen)

Jahr	durchschnittl. Bettenkapazität	Gästeankünfte*	Übernachtungen	Auslastung	
				in Tagen	% zum Jahr
1989	20.869	187.172	2.451.548	117	32,2
1991	7.080	57.186	300.000	42	11,7
1992	7.530	91.676	521.533	69	18,9
1993	7.780	106.597	646.459	83	22,8
1994	8.180	116.482	714.073	87	23,8
1995	8.550	129.061	785.143	92	25,2
1996	8.339	150.276	896.102	107	29,3
1997	10.220	182.194	1.052.463	103	28,2
1998	12.452	208.530	1.278.951	103	28,2
1999	13.259	244.303	1.678.776	127	34,8
2000	13.746	273.286	1.754.433	128	35,0
2001	14.259	307.333	1.877.242	132	36,1
2002	15.454	*322.186	1.947.399	126	34,5
2003	16.655	339.505	2.040.474	123	33,6
2004	16.618	*345.110	2.126.623	128	35,1
2005	17.847	*362.711	2.064.274	116	31,8
2006	18.318	*389.010	2.244.786	123	33,7
2007	18.327	417.280	2.496.178	136	37,3
2008	19.427	*441.192	2.670.655	137	37,7
2009	19.522	*439.188	2.717.304	139	38,1
2010	20.097	437.802	2.696.019	134	36,7
2011	20.496	462.922	2.720.884	133	36,4
2012	20.746	495.968	2.855.643	138	37,8
2013	20.863	511.470	2.903.659	139	38,1
<b>2014</b>	<b>21.367</b>	<b>578.069</b>	<b>3.099.317</b>	<b>145</b>	<b>39,7</b>

\*Optimierter Wert aus Kurtaxeabrechnung und Angaben des Statistischen Amtes M-V

Die Tabellen 1 und 2 auf Basis der Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern (erfasst nur gewerbliche Anbieter mit mehr als zehn Betten) zeigen im Vergleich zur kurtaxbasierten Auswertung in Tabelle 3 (inkl. aller Kleinvermieter ab einem Gästebett) erkennbare Unterschiede. Auf Basis der Kurtaxstatistik zeigen sich sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen Steigerungsraten. Die kontinuierliche Zuwachsrate der vergangenen Jahre setzte sich vor allem aufgrund der um 6,4 % höheren Bettenkapazität auch in 2014 fort. Dadurch verzeichneten die „3 Kaiserbäder“ ein deutliches Plus von 13,0 % bei den Ankünften, die Zahl der Übernachtungen stieg um 6,7 % zum Vorjahr. Erstmals durchbrachen die „3 Kaiserbäder“

auf Grundlage dieser Zahlen die 3-Millionenmarke bei den jährlichen Übernachtungszahlen. Noch nie zuvor konnten die Beherbergungsbetriebe in Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin eine solch gute Auslastung von 145 Tagen bzw. 39,7 % des Jahres aufweisen.

**Tabelle 4:**  
**Reiseverkehr auf der Insel Usedom**  
(Gästeankünfte und Übernachtungen 2013/2014 in Betrieben ab zehn Betten für die Insel Usedom lt. Angaben des Statistischen Amtes M-V)

Monat	Gästeankünfte auf der Insel Usedom		Veränderung von 2013 zu 2014 in %
	2013	2014	
Januar	30.955	32.750	5,8
Februar	44.533	48.253	8,4
März	63.728	57.878	-9,2
April	59.004	73.119	23,9
Mai	100.587	85.937	-14,6
Juni	108.934	111.905	2,7
Juli	154.195	135.583	-12,1
August	146.043	146.211	0,1
September	98.484	95.175	-3,4
Oktober	84.367	90.666	7,5
November	46.208	47.123	2,0
Dezember	42.467	43.058	1,4
<b>Gesamt:</b>	<b>979.505</b>	<b>967.658</b>	<b>-1,2</b>

Monat	Übernachtungen auf der Insel Usedom		Veränderung von 2013 zu 2014 in %
	2013	2014	
Januar	139.224	146.981	5,6
Februar	179.010	194.821	8,8
März	259.719	238.370	-8,2
April	260.353	326.166	25,3
Mai	460.718	414.564	-10,0
Juni	567.594	580.609	2,3
Juli	925.879	831.204	-10,2
August	891.438	933.244	4,7
September	528.793	524.008	-0,9
Oktober	386.624	415.197	7,4
November	188.426	199.067	5,6
Dezember	175.068	177.568	1,4
<b>Gesamt:</b>	<b>4.962.846</b>	<b>4.981.799</b>	<b>0,4</b>

967.658 Gäste kamen im Jahr 2014 auf die Insel Usedom. Das sind 1,2 % Gäste weniger als im Vorjahr. Im Landesdurchschnitt nahm die Zahl der Gäste um 2,4 % zu. Rügen verzeichnete ein überdurchschnittliches Plus von 5,9 %, die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst dagegen ein

Minus von 5,0 %. 438.140 Gästeankünfte und somit 45,3 % aller Ankünfte auf der Insel Usedom entfallen auf die „3 Kaiserbäder“.

Im Gegensatz zu der um 1,2 % gesunkenen Zahl der Gästeankünfte ist die Zahl der Übernachtungen auf der Insel Usedom im Jahr 2014 leicht um 0,4 % gewachsen. Die Übernachtungszahlen in den „3 Kaiserbädern“ sind auf der Basis der Tabelle 3 sogar um 6,7 % zum Vorjahr gestiegen. In Relation zur Übernachtungszahl auf der Insel Usedom kommt den „3 Kaiserbädern“ eine enorme Bedeutung zu: 62,2 % aller statistisch erfassten Übernachtungen auf der Insel, was einer Gesamtzahl von 3.099.317 entspricht, entfallen auf die „3 Kaiserbäder“. 32,1 % aller angebotenen Betten auf der Insel Usedom befinden sich in Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin (maximales Bettenangebot der Insel Usedom: 43.499; „3 Kaiserbäder“: 13.978).

**Tabelle 5:**  
**Herkunftsstatistik deutscher Touristen**

(Angaben in %; Zahlen laut Kurtaxeabrechnungen)

	Ahlbeck	Heringsdorf	Bansin
Baden-Württemberg	2,5	2,8	3,1
Bayern	3,4	3,2	3,0
Berlin	18,4	18,1	20,4
Brandenburg	17,0	16,9	17,9
Bremen	0,6	0,6	0,5
Hamburg	2,3	2,6	2,3
Hessen	2,7	2,7	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	7,1	8,7	7,8
Niedersachsen	8,5	9,6	7,1
Nordrhein-Westfalen	8,6	9,7	8,2
Rheinland-Pfalz	0,9	1,1	0,8
Saarland	0,4	0,1	0,1
Sachsen	12,2	10,4	11,7
Sachsen-Anhalt	7,0	5,8	5,9
Schleswig-Holstein	4,1	4,3	5,4
Thüringen	4,3	3,4	3,5

Abgesehen vom Rückgang der Gästeankünfte in den „3 Kaiserbädern“ (-8,7 % laut Statistischem Amt MV) insgesamt sind die Verhältniszahlen der Urlauber, aufgeschlüsselt nach ihrer Herkunft, im Vergleich zu den Vorjahren weitestgehend konstant geblieben. Stärkste Gruppe bleibt, mit mehr als einem Drittel aller Urlauber, der Großraum Berlin/Brandenburg. Den Berlinern und Brandenburgern folgen die Gäste aus Sachsen. Ihre Zahl ist nahezu identisch mit der aus dem Jahr 2013. Auch die Urlauber aus Niedersachsen sind in etwa auf dem gleichen Niveau geblieben. Ins Auge fällt der Anteil von Gästen aus dem eigenen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, der im Schnitt sogar höher ausfällt als

die Gästezahlen aus Sachsen-Anhalt. M-V hat 2014 auch die stärksten Zuwächse aller Bundesländer im Vergleich zu 2013 in den „3 Kaiserbädern“ zu verzeichnen. Die verstärkte Vermarktung des Themas „Kurzurlaub im eigenen Land“ und die Entwicklung hin zum „Urlaub vor der Haustür“ sind mögliche Ursachen für diesen Trend.

Apropos M-V: Im Jahr 2014 haben 6,0 % der Bundesbürger ihren Urlaub im Nordosten der Bundesrepublik verbracht – und damit erstmals mehr als in Bayern (5,9 %), dem bisher unangetasteten Länderprimus. Diese Tendenz ist auch am Anstieg der Gästeübernachtungen in den „3 Kaiserbädern“ zu erkennen.

**Tabelle 6:**  
**Herkunft ausländischer Touristen**

(Gästeankünfte 2014 in Betrieben ab zehn Betten für die „3 Kaiserbäder“ und die Insel Usedom lt. Statistischem Amt M-V)

Ausland	„3 Kaiserbäder“ 2013	Differenz zu		Insel Usedom 2014	Differenz zu	
		2013 (absolut)	2013 (in %)		2013 (absolut)	2013 (in %)
Schweiz	3.206	-333	-9,4	5.790	59	1,0
Österreich	1.092	-281	-20,5	2.135	-287	-11,8
Polen	425	80	23,2	1.112	171	18,2
Dänemark	390	43	12,4	860	-115	-11,8
Schweden	320	-113	-26,1	1.008	-65	-6,1
Niederlande	218	21	10,7	1.390	87	6,7
Tschechien	126	31	32,6	1.145	20	1,8
and. Länder	1.409	-29	-2,0	2.760	-200	-6,8
<b>Ausland ges.</b>	<b>7.186</b>	<b>-581</b>	<b>-7,5</b>	<b>16.200</b>	<b>-330</b>	<b>-2,0</b>

Ähnlich wie die gesamte Insel Usedom (-2,0 %) verzeichneten auch die „3 Kaiserbäder“ im Jahr 2014 mit einem Minus von 7,5 % weniger ausländische Urlauber als im Jahr 2013. In Tabelle 6 sind die Ankünfte ausländischer Gäste in den „3 Kaiserbädern“ denen auf der gesamten Insel Usedom gegenübergestellt.

2014 wurden 7.186 internationale Besucher in den „3 Kaiserbädern“ und damit 44,4 % der ausländischen Gäste auf Usedom gezählt. Die Schweizer Gäste nahmen auch 2014 im Ranking der meisten ausländischen Gäste wie im Jahr zuvor die Spitzenposition ein, obwohl ihre Zahl im Vergleich zu 2013 um 9,4 % gesunken ist. Auffällig ist, dass sich die Fluggäste aus Zürich und Bern in 2014 stärker über die ganze Insel verteilen als zuvor. Zweitgrößte Gästegruppe sind die Österreicher, deren Anteil im Jahr 2013 überdurchschnittlich zurückging (insgesamt 1.092 Gästeankünfte, 20,5 % weniger als 2013). Grund dafür ist, dass der größte österreichische Reiseveranstalter „Ruefa“ aufgrund nicht ausreichend zur Verfügung gestellter Flugkontingente kein Interesse hatte,

Usedom in seinem Katalog zu präsentieren. Drittstärkste Gruppe unter den ausländischen Feriengästen sind die Polen (425 Ankünfte in den „3 Kaiserbädern“). Beachtlich ist auch der erneute Anstieg der Gäste aus Dänemark um 12,4 % auf 390, womit Schweden (320 Gäste; - 26,1%) vom 3. auf den 5. Platz zurückfiel.

Mit 1,7 % ist der Anteil ausländischer Gäste an der Gesamtgästepersonenzahl auf der Insel Usedom auch 2014 weiterhin gering und hat sich im Vergleich zu 2013 nicht verändert. Gerade bei den ausländischen Quellmärkten liegen noch große Potentiale, die erschlossen werden können.

**Kontakt:**

Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom  
Waldstraße 1 | 17429 Seebad Bansin  
Telefon 038378 24420 | Telefax 038378 24455  
info@drei-kaiserbaeder.de | www.drei-kaiserbaeder.de

**Infotelefon & Prospekte:**

038378 499350

**Buchungszentrale der Insel Usedom:**

038378 49880  
zimmervermittlung@usedom.de

**Marketing:**

Usedom Tourismus GmbH  
Waldstraße 1 | 17429 Seebad Bansin  
Telefon 038378 477110 | Telefax 038378 477129  
info@usedom.de | www.usedom.de







## KaiserbäderRing

## NIESSING

KaiserbäderRing. »Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin-drei Kaiserbäder auf der Insel Usedom-im KaiserbäderRing symbolisiert durch drei sandfarbene Kugeln. Frei bewegen sich die Kugeln in der wellenförmigen Ringöffnung, wie Kiesel, getrieben von der Meeresbrandung. Flach und angenehm tragbar das Ringband aus Edelstahl. Entworfen und angefertigt von Niessing, exclusiv für die Kaiserbäder.«

[www.kaiserbaederring.de](http://www.kaiserbaederring.de)